

Der Kleine Freund 76



Von der Liebe Gottes motiviert

„Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ Joh 15,13

das ist einer der ganz großen Sätze in der Bibel. Es ist ein Wort, das mir in meinem kleinen Alltag nur schwer vorstellbar erscheint. Ich soll für einen anderen mein Leben lassen? Es klingt für mich so völlig fremd und unmöglich. Ich fühle mich keinesfalls in der Lage dazu. Ja, ich muss zugeben, ich will das überhaupt nicht. Ich kann es mir einfach nicht vorstellen.

Vor ein paar Tagen wollte ich morgens frühstücken. Ich hatte mir Rosinenbrot gekauft. Das esse ich total gerne. Als ich nun morgens mein Rosinenbrot essen wollte, war es weg. Meine liebe Frau hatte es in der Nacht gefunden, und ich vermute mal, es hat ihr gut geschmeckt. Pech für mich. Da aber merke ich schon, wie schwer es mir fällt, ein Opfer zu bringen. Wie schwer es mir fällt, für einen anderen auf etwas zu verzichten. Ähnlich ergeht es mir, wenn ein gebrechlicher Mensch im vollbesetzten Bus vor mir steht. Ich bin müde. Ich freue mich, dass ich einen Sitzplatz habe. Sollte ich jetzt wirklich aufstehen und mich dann in dieses ermüdende Geschaukel stellen, für diesen älteren Menschen. Es fällt mir schwer. Auch ganz ähnlich er-

geht mir das, nach den Gottesdiensten. Ich fühle mich wohl, ich unterhalte mich mit meinen Freunden und freue mich sehr sie zu sehen. Da sehe ich einen an der Tür stehen. Kein hübscher Mensch, keiner, mit dem ich mich so gerne freiwillig unterhalten würde. Er wirkt eigentlich ziemlich gestresst und abgekämpft. Sollte ich jetzt wirklich diese so schöne Gemeinschaft mit meinen Freunden verlassen und zu diesem Menschen hingehen und mich ihm zuwenden. Auch das fällt mir schwer.

Das sind drei Beispiele aus meinem kleinen Alltag. Aus meinem ganz gewöhnlichen Leben und da geht es noch nicht einmal um die großen Dinge. Es sind die Kleinigkeiten des Alltags, in denen sich der Glaube bewähren muss. Es fällt mir ganz gewiss schwer.

Aber wie kann es dann sein, dass jemand sein Leben für seine Freunde lässt. Dass er Schmerzen auf sich lädt, dass er seine körperliche Unversehrtheit, seine tagtägliche Schmerzfreiheit aufgibt, um für einen anderen einzustehen. So dass er dann Schmerzen haben wird, leiden wird, vielleicht sogar sterben wird. Wie kann das geschehen?

Ich weiß es ehrlich gesagt nicht. Ich kann es mir nur schwer

vorstellen. Aber um so größer ist die Bewunderung für Jesus Christus. Gott selbst kam in diese Welt, um für mich sein Leben zu geben. Er tat das, wozu ich mich überhaupt nicht in der Lage sehe. Er starb für mich.

Das Kommen von Jesus Christus war ja kein Zufall. Gott wurde Mensch, weil er uns in unserer Not sah. Er sah uns auf dem Weg in eine völlige Desorientierung und Verlorenheit. Wir haben uns verrannt in unseren Sünden und Irrwegen. Wir haben uns selbst in Abhängigkeiten begeben, die uns runterziehen und verletzen. Darum kam Jesus, um diesen Abgrund zu überbrücken, den wir zwischen uns und Gott erzeugt haben, durch unsere Verweigerung und Sünde, durch unsere Eigenheiten und Egoismen. Jesus starb am Kreuz für mich und für uns alle, um damit der Gerechtigkeit Gottes genüge zu tun. Nun ist der Weg wieder frei zu Gott. Gott ist versöhnt und wir können wieder zu ihm kommen. Vorausgesetzt wir nehmen dieses wunderbare Geschenk der Gnade Gottes an. Es geht darum, Jesus in sein Leben einzuladen. Sich zu ihm zu kehren, ja zu bekehren. Sein Leben Christus zu weihen, um dann Vergebung der Sünde und das ewige Leben geschenkt zu bekommen. Gemeinschaft mit Gott für immer und ewig. Du bist eingeladen!



Für Jesus allein!



Information & Kontakt

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto: Information nicht Manipulation!

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>
jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

**Mario Proll,
Wichmannstraße 23
16816 Neuruppin
Mobil: 0159 0628 9342**

Lyrikbote.de
